



Die Zahl der Alleinerziehenden in Deutschland ist groß und wächst weiter – in den vergangenen zehn Jahren um 24 Prozent auf 1,57 Millionen Menschen. Davon sind über 90 Prozent Frauen. Das Thema wird immer wichtiger, es betrifft inzwischen fast ein Fünftel aller Familien. Ein guter Grund für die Friedrich-Ebert-Stiftung, gemeinsam mit Vertreter/innen von Verbänden, Organisationen und Wissenschaft über Konzepte für eine soziale und fortschrittliche Politik nachzudenken, die es Alleinerziehenden ermöglicht, ihr Leben mit Kind und Beruf nach ihren Bedürfnissen zu gestalten. Unsere Konferenz soll ein Auftakt dazu sein.

Alleinerziehende Mütter (und Väter) müssen häufig deutlich mehr leisten als andere und im Alltag Meister/innen der Organisation sein. Darüber hinaus gibt es in Deutschland viele Faktoren, die ihnen das Leben zusätzlich schwer machen. In Deutschland ist das Armutsrisiko für Alleinerziehende überdurchschnittlich hoch. Über 40 Prozent der Alleinerziehenden beziehen ALG II, darunter viele gut ausgebildete.

In der ersten Jahreshälfte 2010 wird das Bundesverfassungsgericht sein Urteil zu den ALG II-Regelsätzen für Kinder bekannt geben.

Die neue Bundesregierung hat angekündigt, ein Betreuungsgeld für Eltern einzuführen, die ihr unter dreijähriges Kind nicht in die Kita geben. Beide Punkte werden eine öffentliche Debatte über Kinderarmut entfachen. Hier schließt sich die Frage an, welche Veränderungen in Deutschland sinnvoll und möglich sind, um das Armutsrisiko für Ein-Eltern-Familien zu reduzieren.

Wir laden Sie ein, sich gemeinsam mit uns in diese Debatte einzubringen und darüber hinaus mit uns zu sondieren, welche Aspekte in den Folgeveranstaltungen eine Rolle spielen sollten.

# Programm

ab 9.00 Uhr: Registrierung

**9.30 Uhr** Begrüßung

**Christina Schildmann**, Friedrich-Ebert-Stiftung

**9.45 Uhr** Impulsreferate

■ **Starke Teams unterstützen – Politik für Ein-Eltern-Familien**

**Manuela Schwesig**, Ministerin für Soziales und Gesundheit,  
Mecklenburg-Vorpommern

■ **Alleinerziehend – nicht ohne!**

**Edith Schwab**, Bundesvorsitzende des Verbands Alleinerziehender  
Mütter und Väter e. V.

**11.15 Uhr** Kaffeepause

**11.45 Uhr** Impulsvortrag

**Singlemütter – Heldinnen des Alltags, Stiefkinder des Staates?**

**Elisabeth Niejahr**, Redakteurin im Hauptstadtbüro der ZEIT,  
Sachbuchautorin und alleinerziehende Mutter

anschließend Podiumsdiskussion mit

- **Dr. Sigrid Bachler**, DGB-Bundesvorstand, in der Abteilung  
„Gesellschaftspolitik, Strategie und Planung“ für den Bereich  
Familienpolitik zuständig
- **Barbara König**, Geschäftsführerin Zukunftsforum Familie e. V.
- **Edith Schwab**
- **Elisabeth Niejahr**
- **Peter Ruhenstroth-Bauer**, Vorsitzender des Berliner Beirats für  
Familienfragen
- **Manuela Schwesig**

**13.00 Uhr** Informeller Ausklang

Tagesmoderation: **Petra Pinzler**, DIE ZEIT

# Anmeldung

Bitte bis zum 2. Februar 2010 per  
beiliegender Antwortkarte/-fax oder  
per Email anmelden:

Fax: 030/26935-9241

Email: [forumpug@fes.de](mailto:forumpug@fes.de)

[www.fes.de/forumpug](http://www.fes.de/forumpug)

Verantwortlich

**Christina Schildmann**

Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation

**Inge Voß**

Friedrich-Ebert-Stiftung

Anmeldebestätigungen werden nicht  
versendet.

Dieses Projekt wird gefördert durch Mittel  
der DKLB-Stiftung.

## Veranstaltungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 1  
Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin

## Fahrverbindungen

- Buslinie M29, bis Haltestelle Hiroshimasteg
- Buslinien 100, 187, 106, bis Haltestelle Lützowplatz
- Buslinie 200, bis Haltestelle Tiergartenstraße
- Vom Hauptbahnhof Buslinie M41 bis Potsdamer Platz, weiter mit Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

Parkmöglichkeiten stehen leider  
nicht zur Verfügung!

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie  
Fragen zur barrierefreien Durchführung der  
Veranstaltung haben.





**EINLADUNG**

## **Allein erziehend, aber nicht allein gelassen?**

Anforderungen an eine moderne Politik  
für Ein-Eltern-Familien

Konferenz  
Mittwoch, 10. Februar 2010  
9.30 – 13.00 Uhr

**FRIEDRICH  
EBERT**   
**STIFTUNG**

**Forum Politik  
und Gesellschaft**